

Offener Brief

Stellungnahme zur Verurteilung einer Kindergartenpädagogin durch den OGH

Wir wollen zum Artikel Kindergarten nach Turnunfall verurteilt` (Kleine Zeitung, 20.9.2017) und dem darin geschilderten Vorfall bzw. dem Urteil und der Arbeitssituation der Kindergartenpädagoginnen in der Steiermark Stellung nehmen.

Im bundesübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich kann folgendes gelesen werden: Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen. [ü] Neugier, Kreativität und Spontaneität sind wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Dieses Bild des Kindes ist die Grundlage der Aufgaben des Kindergartens als elementare Bildungseinrichtung bzw. der dort arbeitenden Pädagoginnen/Pädagogen. Die geleistete pädagogische Arbeit ist Basis für jegliches weitere Lernen und Grundstein für den gesamten Lebensweg der Kinder. Der Bildungsrahmenplan ist die Grundlage unserer Arbeit im Kindergarten und fließt in jedes Angebot ein. Wir stellen uns geschlossen hinter alle Pädagoginnen und Pädagogen, die es Kindern ermöglichen ihre Erfahrungen im Sinne des Bildungsrahmenplanes selbstständig und selbsttätig, mit der nötigen Unterstützung, zu machen und so durch Eigenmotivation lernen.

Uns allen ist bewusst, dass Unfälle trotz aller Vorsichtsmaßnahmen immer und überall passieren können. Kindergartenpädagoginnen sind ganz normale Menschen mit zwei Händen und zwei Augen, dies reicht für 25 Kinder nicht!!! Es ist aber nicht hinzunehmen, dass wir Kinder aus Angst vor Klagen und Verurteilungen um wertvolle und wichtige Erfahrungen bringen. Dies würde die Qualität in Kindergärten immens verschlechtern. Die pädagogischen Herausforderungen werden immer größer.

Gesetzesänderungen in diesem Bereich und die dadurch ständig steigenden Anforderungen an die Pädagoginnen und Leiterinnen haben zu massiven Mehrbelastungen geführt.

Das Urteil des OGH hat weitreichende Folgen.

Deshalb muss die Politik jetzt endlich reagieren und die Rahmenbedingungen für Kindergartenpädagoginnen drastisch verbessern, ansonsten sehen wir uns außer Stande, Angebote im Kindergarten bzw. Aktivitäten in der Natur (Wald, Wiese und Ausgänge) weiterhin anzubieten! Wir brauchen sofort eine rechtsverbindliche Herausarbeitung, wo die Aufsichtspflicht beginnt und wo sie endet. Wir möchten, dass es Kindern und Pädagoginnen in den steirischen Kindergärten wieder gut geht und wir den Bildungsrahmenplan mit Bewegung und Freude umsetzen können.

Dazu braucht es dringend:

Deutliche Senkung der Kinderhöchstzahlen pro Gruppe - IZB- Kinder zählen doppelt
Personalschlüssel- max. 9 Kinder (3-6 jährige) für eine Betreuungsperson
Ausreichend Zeitressourcen für Leiterinnen- Freistellung verpflichtend ab der 4. Gruppe
Zusätzliche Vorbereitungsstunden für die verpflichtenden Elterngespräche,
Entwicklungsbeobachtungen, Sprachstandserhebungen, Transition Kindergarten - Schule,
Teamgespräche, Fortbildungen, usw.

Personalressourcen erhöhen/ Krankenstandsvertretungen

Kein Ersetzen der Kindergartenpädagogin durch pädagogisches Hilfspersonal für bis zu 3!!!
Wochen

Höhere Wertschätzung und angemessene Bezahlung der verantwortungsvollen und unverzichtbaren Arbeit der Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen-
Vollzeitanstellungen!

Die letzte Novellierung führte zu einer inakzeptablen Benachteiligung der großteils weiblichen Fachkräfte!

Wegen der schlechten Berufsbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass sich immer weniger junge Menschen für unseren wichtigen Beruf entscheiden! (Männer entscheiden sich wegen der schlechten Bezahlung und Rahmenbedingungen fast gar nicht dafür).

Können Sie es verantworten, dass ausgerechnet zu Ihrer politischen Amtszeit, es den Kindergärten als elementare Bildungseinrichtungen unmöglich gemacht wird, ihre so verantwortungsvolle und gesellschaftlich wertvolle Aufgabe zu erfüllen?

Heiligenkreuz a.W., 25.9.2017

Rosemarie Geiger-ESSERT

Alexandra Obendrauf

Waltraud Mauerhofer

Sabine Stangl

Ilse Oswald

Doris Triller

Doris Eisner

Lisa Sebernegg

Mag. Carina Behr

Barbara Pechmann

Andrea Stradner

Margit Weiss

Unterschriftenliste wird nachgereicht!